





# Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

## Paquet à 15 Pfg. v. E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben in **Badnang** bei den Herren: **Louis Höchel, L. C. Kübler, Cond., G. Müller, Cond., Joh. Pfeiderer;** in **Großaspach** bei Herrn **G. Fürtz;** in **Murrhardt** bei Herrn **W. Hofinger, Frau C. Doderer's Wwe.,** Herren **G. Kachel, Aug. Zieger** jr.; in **Oppenweiler** bei Herrn **G. Pantier;** in **Sulzbach a. M.** bei den Herren **G. Gelbing, Fern. Kessler;** in **Unterweiskach** bei Frau **C. M. Stitz Wwe.**

**Viktualien-Preise**  
vom 8. Dezbr. 1886.

2 Kilo weißes Brod	52
2 Kilo schwarzes Brod	35
500 Gramm Rindfleisch	60
" " Kalbfleisch	60
" " Schweinefleisch	55
" " Kalbfleisch	45
" " Schmalz	50
" " Schweinefleisch	65-70
" Butter	75-82
2 Stück Eier	13-14
Milchschwein, 1 Paar	16-20

# Größere Anzeigen,

welche in dem am Freitag erscheinenden Blatt Aufnahme finden sollen, wollen gefälligst bis **Donnerstag morgen** bei der **Redaktion** abgegeben werden.

# Wollwaren

**Badnang.**  
Damentragen  
Tailentücher  
Kinderhauben  
Eiswollhäubchen  
Kappen u. Handschuhe  
Kinderkittel und Kleidchen  
Stöber u. Schälchen  
Cachenez u. Kopftücher  
Unterhosen u. Unterleibchen  
Filz- u. Velourunterröcke 2c. 2c.  
empfehle alles in reicher Auswahl und billigsten Preisen  
**Rud. Beutlers Wwe.**

# Weihnachtsausstellung

**Badnang. Meine**  
ist eröffnet und empfehle ich alle Sorten **Lebkuchen, Springern und ff. Maronenkonfekt, Christbaumkonfekt** bis zu den feinsten Artikeln.  
**Wiederverkäufer erhalten hohe Preisermäßigung.**  
**Wilh. Henninger, Conditior.**

# Dankfagung & Geschäftsempfehlung.

**Badnang.**  
Einer verehrl. Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft mit Heutigem meinem Sohne **Robert** übergeben habe. Indem ich für das mir seit Jahren geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich daselbe auf meinen Sohn gütlich übertragen zu wollen.  
**J. L. Eisenmann sen., Schuhmacher.**  
Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich mich in **Anfertigung jeder Arbeit** und bitte eine verehrl. Kundschaft, mich mit ihrem Vertrauen zu beehren.  
**Robert Eisenmann, Schuhmacher.**

# Zu Weihnachtsgeschenken

**Badnang.**  
empfehle  
in **Gold & Silber:**  
Broden  
Boutons  
Colliers  
Herren- & Damen-Ringe  
Medaillons  
Armbänder  
Manschet- und Hemdknäpfe etc. etc.  
von der billigsten bis zu der feinsten Qualität, in neuer Auswahl zu den billigsten Preisen.  
**Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.**  
Mit **Gold & Silber** wird gekauft oder zu den höchsten Preisen an Zahlung genommen.

# Jedermann

**Grabenstr. Nr. 1. Stuttgart** Ecke der Kirchstraße.  
kann sich durch einen Versuch bei mir überzeugen, wie außerordentlich bedeutend die Preis-Unterschiede sind, wenn der Consument die Ware direkt vom Verfertiger kauft.  
Mein Lager eleganter, fertiger  
**Herren- & Knabenkleider**  
von nur defaktierten und dauerhaften Stoffen durchweg eigener Anfertigung  
gibt den besten Beweis davon.  
Ich empfehle, solange Vorrat, zu folgenden **Spottpreisen:**

Herbst u. Winterüberzieher	von 10 M. an
Complete Anzüge, Sacaffon	15 M. "
Gehrock- u. Jaquet-Anzüge, la Ware	25 M. "
Schwarze Hochzeits-Anzüge	27 M. "
Schlaftröcke in allen Verzierungen	10 M. "
Zoppen- u. Aufstirn-Sacos, eleg. Façon	5 M. "
Hosen, rein Wolle, eleganter Schnitt	6 M. "
Hosen u. Westen, egal, von einem Stück	9 M. "
Arbeitschutzen u. Zoppen	1 M. 75 "
Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher	10 M. an
Knaben-Anzüge f. d. Alter v. 2-16 Jahren	3 M. "
Knaben-Zoppen u. Hosen zu jedem Preise.	

Anfertigung nach Maß unter Garantie.  
**Grabenstraße Nr. 1. J. Sachs** Ecke der Kirchstraße.

# Wiedervergoldung u. Vergoldung

**Badnang.**  
abgenutzter Metallwaren 2c., Veränderungen und Reparaturen an Gold- und Silberschmuck besorgt rasch und billig  
**Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.**

# Farren-Verkauf.

**Obersöndthal.**  
Zwei Farren, wovon einer 2 Jahre, der andere 1 1/2 Jahre alt, beide mit Zulassungsschein 1. Kl. versehen, ferner 1 Farren, 2 Jahre alt, sehr schön, steht dem Verkauf aus  
Anwalt **Schab.**

# Jagdhund

der kleinsten Rasse, gelb mit weißen Abzeichen, hat sich verlaufen. Wer dessen Aufenthalt kennt, wird ersucht, denselben bei **Karl Maier** in **Sulzbach** anzuzeigen.

# Wohnung

**Badnang.** Eine feine bis Lichmeh zu vermieten. Zu erfragen bei der **Red. d. Bl.**

# Dankfagung.

**Sulzbach.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Teilnahme, die ich anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes von Freunden und Bekannten erfahren durfte, sage ich Allen meinen innigsten Dank u. bitte, die an Stelle besonderer Dankfagung hinzutreten zu wollen.  
**Caroline Kessler Ww.**

# Zucker am Hut u. feinst gemahlen

**Badnang.**  
Mandeln  
Zibeben  
Rosinen  
Zwetschgen  
Gewürze  
in bester Ware billigt bei  
**J. M. Breuninger.**

# Kunsthefe,

prima Qualit., gute serbische **Zwetschgen** empfiehlt  
**J. G. Winter's Ww.**

# Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei **Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Scropheln etc.** Gegen **Säureverhoiden, Darleibigkeit** vorzüglich. Wirken **schnell und schmerzlos** offenen Leib, machen **viel Appetit.** Man versuche und überzeuge sich selbst.  
Zu haben bei **Hrn. Apoth. Meuret** in **Badnang** (a. Plasse 60 Pf.)

# Geld-Antrag.

**600 M.** Privatgeld sind gegen **gesetzliche Sicherheit** zum Ausleihen parat. Näheres zu erfragen durch die **Redaktion d. Bl.**

# Geld-Antrag.

**200 M.** Pflegegeld gegen **gesetzliche Sicherheit** sofort zum Ausleihen.  
**Gottlieb Stöder.**

# Gesucht

Posten lothgar oder Fichten gegerbtes **Wachleder** trocken aus den Gruben per Kasse zu kaufen. Adresse unter **E. H.** in der Expedition d. Bl.  
Ein in den 30er Jahren stehender **verheirateter kinderloser**  
**Lehmüller oder Walter,** welcher selbständig zu arbeiten versteht und dem mit Ruhe das Geschäft anvertraut werden kann, sucht sofort oder auch später dauernde Stellung.  
Zu erfragen in der **Red. d. Bl.**

# Möbelschreiner

**Badnang.** Ein tüchtiger findet den ganzen Winter über dauernde Beschäftigung bei  
**Fr. Burkhardmaier, Möbelschreiner.**

# Arbeiter

**Badnang.** Ein jüngerer solider kann sogleich eintreten bei  
**Jakob Sammet, Schuhmacher** auf dem Graben.

# Vom Landtag.

**12. Sitzung. 4. Dez.** Weiterberatung des ev. Kirchengesetzes. Der Abschnitt von § 52 an umfaßt den Wirkungsbereich des Kirchengemeinderats und der übrigen Organe der Kirchengemeinde und Aufsichtsbereich des Staats. Art. 52. Dem Kirchengemeinderat steht nach Maßgabe dieses Gesetzes die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinde, sowie, vorbehaltlich der Staatsaufsicht (Art 55 Abs. 2), die Verwaltung des kirchlichen Kirchenvermögens unter den nachstehenden näheren Bestimmungen zu. Die Kommission beantragt folgende Fassung: Abs. 1 unverändert. Abs. 2. Der kirchlichen Gesetzgebung wird anbeigegeben, die Beforgung der innerkirchlichen Angelegenheiten der Gemeinde auf den Kirchengemeinderat zu übertragen. Abs. 3. Für den Fall der Uebertragung dieser Angelegenheiten auf den Kirchengemeinderat wird der kirchlichen Gesetzgebung weiter anbeigegeben, demjenigen, welcher sich bei Eingehung der Ehe oder bezüglich der Taufe und Konfirmation seiner Kinder den kirchlichen Pflichten entzogen hat, bis zur Erfüllung dieser Pflichten das Wahrtrecht in den Kirchengemeinderat (Art. 18 und 20) zu verlagern. Verlesterfasser G ö z äußert, daß die Frage aufgeworfen worden sei, ob nicht die Funktion des Pfarrgemeinderats mit der des Kirchengemeinderats zu verbinden sei. Nach der fal. Verordnung vom 25. Jan. 1851 üben die Pfarrgemeinderäte innerkirchliche Funktionen aus und diese Verordnungen sind durch das vorliegende Gesetz nicht berührt. Eine derartige komplizierte Organisation, welche die vermögensrechtlichen und die inneren Angelegenheiten der Kirchengemeinden verschiedenen Händen antraut, werde auf die Dauer unhaltbar sein. Auf Grund der Ergänzung der Funktionen des Pfarrgemeinderats durch den Kirchengemeinderat sei die Voraussetzung als begründet erklärt, daß die kirchliche Gesetzgebung berechtigt sein soll, den neugeschaffenen Organen der Kirchengemeinde ohne weiteres innerkirchliche Funktionen zu übertragen. Nun werde es sich empfehlen, das active und passive Wahlrecht zum Kirchengemeinderat von weiteren kirchlichen Bedingungen abhängig zu machen und so sei der Kommissionsantrag entstanden. Bei der sprach sich gegen die Kommissionsanträge aus, und vertrat insbesondere die Ansicht, daß ein staatlicher Zwang zur Erfüllung kirchlicher Pflichten nicht mehr angezeigt sei. Dieser Standpunkt wird von **Frhrn. v. Gemmingen**, der die Kommissionsanträge vertritt, bestritten, denn man wolle ja Niemand zwingen, sondern es handle sich nur um Verlesung gewisser Rechte. Die Kommissionsanträge entsprächen einem Herzenswunsch des evangelischen Volkes. **Universitätskanzler v. Rümelin** wendet sich scharf gegen die Kommissionsanträge. Auch jetzt derselbe gegen das Synodalsystem zu Felde; er fordert zum Schluß alle diejenigen Abgeordneten auf, welche mit ihm vor zwei Jahren die Synodalordnung gestürzt, gegen die Kommissionsanträge zu stimmen.

# Gesuch

**Amalie Nachrichten.**  
Im Vollmachtenamen **Seiner Majestät des Königs** haben Seine Königliche Hoheit der **Prinz Wilhelm** am 6. d. Mts. das erledigte **Umgebungsamtsassistenten** Stelle **Kamerallamtsbuchhalter** Stelle **grnädigt** übertragen.

# Tagesübersicht.

**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
**Badnang.** Die Verammlung der Bezirkskrankenkasse am Sonntag nachm. 3 Uhr wurde durch den Vorsitzenden Herrn **Fabrikant Jsenflam** unter Anwesenheit des Herrn **Ammann Retlich** eröffnet. Bei der Vornahme der Ergänzungswahl wurde der Vorsitzende durch **Affirmation** wiedergewählt, weiter als Mitglieder: **Stiegitz, Greiner** und **Kübler** berufen und die Prüfungskommission der Jahresrechnung pro 1886 festgestellt. Nicht auf der L. D. stand, aber durch die Anwesenheit des **Hrn. Stadtschultheißen Ruel** in **Murrhardt** zur Besprechung gelangt, die Angelegenheit der früheren **Murrhardter Kassenmitglieder**. Diese glaubten sich, besonders da die Kasse durch Erhöhung des erhobenen Prozentsatzes von 2 auf 3 % zur Deckung des Defizits pro 1885 schreiten mußte, gegenüber der Oberamtsstadt geschädigt und erklärten auf Grund des § 3 des Statuts, welcher diejenigen Personen, welche im Krankheitsfalle mindestens 13 Wochen auf Verpflegung in der Familie ihres Arbeitgebers oder auf die Fortzahlung des Lohnes Anspruch haben, befreit, den Austritt aus der Krankenkasse. Das Bestreben der **Murrhardter**, eine eigene Krankenkasse zu gründen zu dürfen, wurde von der königl. Regierung abschlägig beschieden. Ein Teil der **Murrhardter Krankenkassenmitglieder** wünscht nun, durch reichlichere Ueberlegung wohl herbeigeführt, wieder den Eintritt in die Bezirkskrankenkasse mit Errichtung einer Zählstelle in **Murrhardt**. Der Vorsitzende erklärt jedoch, daß die Krankenkasse im Hinblick auf die immerhin nicht geringen Kosten und weiterhin durch die Erfahrungen bei dem Bestand der früheren Zählstelle, die Wiedererrichtung einer solchen in so lange nicht ins Auge faßen könne, bis die Mitgliederzahl eine größere geworden sei. — Den Mitteilungen der Verwaltungs-Ergebnisse entnehmen wir, daß in den verfloffenen 11 Monaten nur **M. 7675** zur Einnahme gelangten. Zur Ausgabe kamen **M. 6035**, so daß ein Ueberschuß von **1600 M.** konstatiert ist. Der Westen der Krankenkassenverpflegung ist auch bei dieser Kasse der höchste mit **M. 1350**. **Apotheker 800 M., Aerzte M. 708**. Dem gesetzlich vorgeschriebenen Grundstock sollen **760 M.** zugewiesen werden. Mitglieder zählte die Kasse **693** (Vorjahr **707**), erkrankt sind hievon **309**. — Der Vorsitzende gab sodann eingehenden Bericht über die Verammlung der Vertreter der Ortskrankenkassen des Landes am **30. Nov.** in **Stuttgart**. Nach Schluß dieses Berichts wurde die Verammlung aufgehoben, zuvor jedoch dem Vorsitzenden, **Hrn. Hensmann** sowie **Hr. Verw.-Aktuar** und **Hauptkassier Steiner** der Dank für die umsichtige Leitung und Führung der Kasse abgestattet.

# Gesuch

**Der St.-Anz.** schreibt aus **Nizza**, daß das Befinden **Ihrer Majestät des Königs** und der **Königin** befriedigend ist, wenn auch beide Majestäten noch sehr der Ruhe bedürfen. Die Lebensweise am Hofe ist eine durchaus regelmäßige, den auf die Gesundheit zu nehmenden Rücksichten angepaßt. Bis jetzt findet noch wenig geselliger Empfang statt, einige Bekannte ausgenommen, zu welchen die Majestäten in näheren Beziehungen stehen. Seine Majestät der **König** hat zwar noch über etwas angegriffene Nerven und unruhige Nächte zu klagen, fühlt sich aber in dem milden Klima wohl; in den Athmungsbeschwerden, welche sich bemerklich gemacht hatten, ist Erleichterung eingetreten. Seine Majestät machen sich möglichst viel Bewegung,

# Canstätt.

den **6. Dezbr.** (Regimentsfest.) Gestern war es das **Manenregiment** (König Wilhelm) Nr. 120 (früher 3. würt. Reiterregiment), das seine Kameraden von jetzt und früher unter seinen gegenwärtigen und ehemaligen Offizieren beistimmen sah. Aber auch höhere und höchste Personen waren der Einladung gefolgt, so **Se. K. H. Prinz Wilhelm** von **Württemberg**, **Seine Hoh. Prinz Hermann** zu **Sachsen-Weimar**, **Se. Erz.** der **komm. General der Kavallerie v. Alvensleben**, die **Regimentskommandeure** und viele andere. Der große Saal von **Paul Weiß** war schön dekoriert mit den Hülsen der **Könige Wilhelm** und **Karl, Föhnen**, **Manenlanzen**, **Säbeln** und einem **Schild**, das die Worte **Mont Mesly, 30. Novbr. 1870** trug, ein glorreicher Tag des Regiments. Das erste Hoch galt **S. M.** dem **Könige**, **Höchste**, welcher zum Feste ein **huldvolles Kabinettschreiben** gesandt hatte. Ein **Huldigungs-Telegramm** ging an seine **Majestät** ab. **Alsdann** galten die **Hochrufe S. K. H.** dem **Prinzen Wilhelm**, **ferner** dem **kommandierenden General**, welche beide in warmer Weise dankten und auf das Wohl des Regiments toasteten. Das Fest verlief in durchaus gehobener Stimmung.

# Canstätt.

Im ganzen haben sich jetzt **615 Einwohner** als **Bürger** aufnehmen lassen. Die **Zahl der Wahlberechtigten** beträgt **heuer 1500** gegen **2175** im Vorjahr. Die hiesige **Feuerwehrkaste** wird unter **Garantie** der **Stadt 5000 M.** aufnehmen, welche zur **Anschaffung** von **Schlüchen, Wassertröden** u. s. w. verwendet werden. (Red. Ztg.)

# Canstätt.

**In Steinheim a. M.** kürzte der **ledige Bauer Hofmann** durch das **Garbenloch** in seiner **Scheuer** auf die **harte Tenne**. Er brach einen **Halbswirbel** und das **Schulterbein** und hat auch noch **innerliche Verletzungen**. Da der **Rückgrat** verletzt ist, so hat er nicht die geringste **Empfindung** mehr und liegt **hoffnungslos** darnieder.

# Mundelsheim.

Der **verheiratete Mühlstecht** Schlipf von hier wurde auf der **Heimfahrt** nach **Mundelsheim** am **Großbottwarer Stadtwald** **Räbbling** von zwei **Straloden**, welche aus dem **Dickicht** des **Waldes** kamen, **angefallen**. Der eine **schnitt** einem **Sattelpferd** die **Stränge** ab, während der andere auf den **Ruecht** mit **gezügtem Messer** losging. Dieser **verluchte** mit seiner **Peitsche** den **Angriff** abzuwehren, was ihm nur **teilweise** gelang; denn bald darauf **erhielt** er einen **Schlag**, der **glücklicherweise** nur die **bilden Kleider** durchdrang. Es gelang ihm noch **rechtzeitig**, ehe der **zweite** seinen **Spieß** gegen die **Hülse** kam, den **Wagen** zu **errücken** und seinen **Angriffern** durch die **Schnelligkeit** seiner **Pferde** zu **entinnen**.



